

Uebersichts-Tabelle der abzugebenden Verpflegs-Artikel.

Die Subarrendirungs-Behandlung geschieht						Erforderniß										Badium													
Für den Verpflegs-Bezirk	Wo, bei welcher Behörde	Am Tage	für die		für den Truppenkörper	auf die		monatlich										für											
			Station	mit Con- currenz		von	bis	im Sommer					im Winter					Holzloste	Kerzen		Zalg	Del sammt Docht	Bettensiroh	Zusammen					
								harte Holzlosten	Kerzen	Zalg	Del sammt Docht	harte Holzlosten	Kerzen	Zalg	Del sammt Docht	Stearin	Unschlitt		Stearin	Unschlitt					Zalg	Del sammt Docht	Bettensiroh	Zusammen	
Mß.	Pfund	Mß.	Mß.	Pfund	Mß.	Mß.	Pfund	Mß.	Mß.	Pfund	Mß.	Mß.	Pfund	Mß.	Mß.	Pfund	Mß.	Mß.	Pfund	Mß.	Mß.	Pfund	Mß.	Mß.	Pfund				
Laibach	Verpflegs-Verwaltungskanzlei	30. März 1869	Laibach	Sello	Garnison	1. Mai 1869	30. April 1870	20	8	4	—	60	20	16	18	—	90	—	10	5	5	—	40	—	60				
			Stein	—	Zeugs-Art.-Com. Nr. 10		31. October 1869												220							10	10		
			Rudolfs- werth	—	Garnison				2			12														5		10	15

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 65.

(635-1) Nr. 17224.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Tratnik von Kleinmatschov die executive Versteigerung der dem Bernhard Stermole von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 83 1/2, Einl. 9 ad Schleinitz vorkommenden Realität, und im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 85 x., Einl. 13 ad Schleinitz vorkommenden, auf 60 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. December 1868.

(636-1) Nr. 320.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kusar von Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Babnik von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen

hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1869.

(612-1) Nr. 4372.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Noße von Großglobovo, Bezirk Seisenberg, gegen Bernhard Willie von Kleinlese wegen schuldiger 14 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 533 Fol. 487 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 141 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,

21. Mai und

25. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 16. December 1868.

(598-1) Nr. 7697.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Zhl von Gurkfeld, als Nachhaber der Agnes Rimar von Supetschendorf, gegen Anna Kovacic von Rajavas, wegen aus dem Vergleiche vom 25. November 1867, Z. 6988, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 405 vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 266 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. April,

18. Mai und

16. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11. November 1868.

(561-1) Nr. 657.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. December 1868, Z. 6302, wird bekannt gemacht, daß die auf den 17. l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Herrn Johann Dolenz von Wippach, gehörigen Realitäten über Ansuchen der executionsführenden Kirche von Podkraj auf den

20. April 1869,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. Februar 1869.

(613-1) Nr. 3912.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Manneburg im Bezirke Stein, gegen Franz Dolenc von Weizelburg wegen schuldiger 25 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I Fol. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. April,

14. Mai und

18. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten November 1868.

(639-1) Nr. 20564.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Jeglic zustehenden, im Versprechen des Herrn Andreas Domenik befindlichen Meistbotsforderung pr. 1215 fl. 47 kr., resp. der auf die veräußerte Realität demselben zustehenden Uebertragungsrechte bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den

7. April und

21. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietung auch unter der ausgerufenen Nominalsumme diese Meistbotsforderung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung wird hintangegeben werden.

Laibach, am 27. December 1869.

(638-1) Nr. 2310.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margarethe Rumzucker die executive Versteigerung der dem Johann Kosak von Bieste gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelsberg sub Tom. I, Fol. 5, pag. 33, Rectf.-Nr. 393 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen

hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Februar 1869.

(573-1) Nr. 65.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Haberle von Oberrn, durch Dr. Benedict, gegen Anton Pogorelec in Niederdorf wegen schuldiger 2638 fl. 44 kr. ö. W. f. A. in die Reassumirung der bereits bewilligten, später jedoch eingestellten executive öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 398 vorkommenden Realität sammt An- u. Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2036 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. April,

19. Mai und

21. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15. Jänner 1869.

Die Specerei-Waarenhandlung

„Zur schönen Küstenländerin“,
Wienerstraße, Grunnig'sches Haus (vis-à-vis dem Militär-Garnisons-Spitale),
des (640-1)

Alois Rizzoli,

beehrt sich ihr neu assortirtes Waarenlager von:

Caffee Cuba,	Tafelöl Niger,	Seife Apollo,
" Ceylon,	Speiseöl feines,	Stärke feinst,
" Laguayra,	Müßöl,	Millikerzen,
" Java,	Petroleum,	Wasserkerzen,
" Rio,	Mandeln,	Tafelfardellen,
Zucker Raffinad,	einbeerer,	Weinessig,
" Melis,	Rosinen,	Hum,
Weis florentin,	Maccaroni,	Kufter,
" Ostigianer,	Käse Parm.,	Malaga,
" Veronefer,	" Groyer,	Cipro

mit dem Versprechen einer möglichst billigen, prompten und soliden Bedienung zu empfehlen und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Wir suchen einen jungen Menschen, der fleißig und strebsam ist und das Untergymnasium absolviert hat, um ihn als

Lehrling

in unserer Buchhandlung zu beschäftigen.

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Erste öffentliche höhere
Handels-Lehranstalt
in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße
Nr. 32.

**Unterrichts-Comptoir für
Handelwissenschaften,**
Carl Porges, Director.

In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung für Jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entriekt sind, finden fortwährende Aufnahmen statt und wird daselbst zu den Prüfungen an allen Welt-Instituten vorbereitet. (547-3)

(551-3) Nr. 1291.

Borladung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach hat Herr Ludwig Businaro, durch Herrn Dr. Rudolf, wider Herren Ignaz Brenze und Josef Nowotny von Laibach die Wechselklage de praes. 4. März 1869, Z. 1291, auf Zahlung der Wechselsumme pr. 468 fl. ö. W. e. s. c. angebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 6. März l. J. erlassen und zur Vertretung des Mitgeklagten Josef Nowotny, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Robert Edler v. Schrey bestellt und demselben der Zahlungsauftrag zugefertigt wurde.

Hievon wird Josef Nowotny zur Wahrung seiner Rechte hiemit verständigt.

Laibach, am 6. März 1869.

(577-3) Nr. 6031.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Tabulargläubigern Andreas, Michael, Mathias, Maria, Elisabeth und Agnes Merse von Willingrain hiermit erinnert, daß man die in der Executionsfache des Johann Rozina von Zapotok Nr. 20 wider Johann Merse von Willingrain Nr. 12 pct. 98 fl. 35 kr. e. s. c. auf dieselben lautenden Realfeilbietungsruubriken vom 25. August 1868, Z. 4713, wegen des diesem Gerichte unbekanntes Aufenthaltes dem zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15. November 1868.

(323-3) Nr. 268.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben des Josef Pferer von Tüffer.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tüffer wird bekannt gemacht, daß am 22. Jänner 1869 Josef Pferer, Magazinär bei der Frau Therese Drolz in Tüffer, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Goveditsch, k. k. Notar in Tüffer, als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeweiht, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde.

Tüffer, am 6. Februar 1869.

(229-3) Nr. 5744.

Erinnerung

an den in Amerika abwesenden Johann Horvat von Perbiße Nr. 5.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem in Amerika abwesenden Johann Horvat von Perbiße Nr. 5 hiermit erinnert:

Es habe Margareth Zaksä von Perbiße wider denselben die Klage auf Zahlung von 53 fl. ö. W. sub praes. 21sten November 1868, Z. 5744, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geclagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Zaksä von Perbiße Nr. 9 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. November 1868.

Kundmachung

über die

Benutzung der Staats-Subvention für die Beschaffung der Zuchtstiere.

Die vom hohen k. k. Ackerbau-Ministerium bewilligte Staats-Subvention von 1500 fl. ö. W. wird zur Anschaffung von geeigneten Zuchtstieren der Märzthaler, Mariahofer, Mottthaler und Pinzgauer Race und Vertheilung derselben an rationelle Viehzüchter derart verwendet, daß Ober-, Unter- und Innertrain dabei Berücksichtigung finden, den Gesellschaftsfilialen und Gemeinden aber hierbei der Vorzug vor einzelnen Grundbesitzern gegeben wird.

Die Bedingungen, unter welchen die durch die Staats-Subvention angekauften Zuchtstiere zur Hebung der Rindviehzucht den Bewerbern übergeben werden, sind nachstehende:

1. Der Stier bleibt durch zwei Jahre Eigenthum der Landwirtschaft-Gesellschaft und wird an deren Kosten gegen Verlust durch Krankheiten, Seuchen und Unfälle bei einer inländischen Viehverversicherungs-Anstalt versichert.
2. Der Unternehmer hat die Fütterung und Pflege auf seine Kosten zu übernehmen
3. Er hat die Verpflegung, mit dem Stiere die ihm zugeführten Kühe von Kleingrundbesitzern nicht nur der eigenen Gemeinde, sondern auch der Nachbarschaft, ohne Sprunggeld decken zu lassen.
4. Der Stier darf täglich nicht mehr als einen Sprung machen.
5. Dem Stierhalter steht das Recht zu, jene Kühe, welche ihm nach Alter und Körperbau zur Zucht überhaupt nicht tauglich, oder zu dem betreffenden Stier nicht passend erscheinen, zurückzuweisen.
6. Ueber Beschwerden dagegen entscheiden der Gemeindevorsteher und zwei von dem Gemeindevorstande des Ortes, wo der Stier sich befindet, gewählte Sachverständige endgiltig.
7. Der Stierhalter hat ein genaues Sprungregister zu führen und daselbe nach Ablauf des Jahres, mit der Befähigung des Gemeindevorstehers versehen, dem Centralauschusse der Landwirtschaft-Gesellschaft vorzulegen.
8. Für jeden Sprung des Stieres ist dem Eigenthümer der Kuh ein Sprungzettel anzustellen, wofür eine Schreibgebühr von 10 kr. eingefordert werden kann.
9. Der Stier wird von Zeit zu Zeit durch den Filialauschuss beaufsichtigt werden, und der Stierhalter muß sich gefallen lassen, daß bei vorgefundenen Mängeln in der Pflege und Haltung oder sonstiger Abweichung von den gestellten Bedingungen der Stier ihm wieder abgenommen wird.
10. Nach Ablauf von zwei Jahren tadelloser Verwendung geht der Stier in das volle Eigenthum des Unternehmers über.

Der Centralauschuss der krainischen k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft.

Laibach, am 30. Jänner 1868.

Steyrische Kräutersaft

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte
für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 Fr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.
Unfeilrecht vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übelriechendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Fr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 Fr. ö. W.

BRIGHT'S
KRAFT-NAHRMEHL
Kauch-Crème-Pulver genannt
leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

Dieses Pulver nach Anwendung mit Milch gelocht, eignet sich besonders für ältere, kränkliche oder an Unterleidsbeschwerden leidende Personen mit geschwächtem Magen; für magere, leidende (hauptsächlich geneidende) Personen, denen der Genuß ihrer gewöhnlichen Frühstückes oder Abendbrotes unterzagt ist; welche durch Blutstöße oder Uebermaß an Purgir-Mitteln geschwächt sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.



CHEFS-D'OEUVRE DE TOILETTE! Dr. L. Béringniers Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) Original-Flasche à 1 fl. 25 Nkr. und 75 Nkr.

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT'S Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspreilichkeit zu Bädern jeder Art geeignet — in versiegelten Original-Päckchen à 42 Nkr. —



Dr. Béringnier's Veget. Haarfärbemittel

(complett in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 fl. öst. W.)
Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Prof. Dr. LINDES' Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; — in Originalstücken à 50 Nkr. — (1545-7)

Die alleinigen Depots der obigen privilegirten Specialitäten befinden sich für Laibach bei Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — Erasmus Birschitz, Apotheke „z. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11 — und F. M. Schmitt, Spitalgasse Nr. 277; — sowie auch für Gailitz: Carl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz und Joh. Suppan — Krainburg: Franz Krisper — Spittal: B. Max Wallar — Villach: Math. Fürst.